

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 109 (1991)
Heft: 39

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungskalender

Büfa 91, Ausstellung 1.–5.10.91, Basel. Information: Muba, Basel, Pf. 4021 Basel. Telefon 061/686 20 20

Kauf eines Unternehmens, Seminar, 4.10.91, Hotel International Zürich-Oerlikon. Veranstalter und Anmeldung: Handelskammer Deutschland-Schweiz, zu Hd. Frau W. Holtz, Talackerstrasse 41, 8001 Zürich

Telecom 91, 7.–15.10.91, Genf. Information: Secrétariat Telecom, Pl. des Nations, 1211 Genève 20, tél. 022/730 51 90

Cisbat 91, 10.+11.10.91, Lausanne. Information: Secrétariat Cisbat, Bâtiment Léso, EPFL, 1015 Lausanne

Data Systems in Material Technology, Seminar, 14.–16.10.91, Interlaken. Anmeldung: SVMT/SVW, c/o Ing. Büro Mat Search, Schlossgasse 26, 8450 Andelfingen

Sicherheit in chemischen und verfahrenstechnischen Anlagen, Fortbildungskurs, 16.–18.10. und 21.–23.10.91, ETH-Zürich-Zentrum. Veranstalter: ETHZ, Inst. für Verfahrens- und Kältetechnik + Escis, Expertenkommission für Sicherheit in der Chemischen Industrie der Schweiz. Anmeldung: ETH-Zürich, Institut für Verfahrens- und Kältetechnik, ETH-Zentrum, 8092 Zürich

CAD-Einführung im Projektierungsbüro, Seminar, 17. und 24.10.91, Sursee (Wiederholung 7. und 14.11.91). Veranstalter: SIA und SBV. Anmeldung: SIA-Generalsekretariat

Natur- und Landschaftserhaltung in Stadt und Agglomeration, Jahrestagung, 18. + 19.10.91, Genf. Veranstalter und Anmeldung: Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege, Hirschengraben 11, 3011 Bern, Telefon 031/21 20 01

Logic, 23.–26.10.91, Lugano. Information: Schnyder Blenheim AG, Buckhaus, 8048 Zürich, Telefon 01/492 76 16

Exkursion zu den Baustellen des Transjurane-Tunnels Mont-Terri, 24.10.91. Veranstalter und Anmeldung: SIA-Fachgruppe für Untertagsbau, Generalsekretariat SIA, Zürich.

SLG-Tagung, «Mensch und Licht» 24.10.91, Bern. Information: Schweiz. Lichttechn. Gesellschaft, Postgasse 17, 3011 Bern, Telefon 031/21 22 51

D-A-CH-Studententagung, Vibratoren: Ursachen, Messung, Analyse und Massnahmen, 24. + 25.10.91, ETH-Zentrum-Zürich. Kontaktadresse: S. Schuppisser, SIA-Generalsekretariat, 8039 Zürich

Vernetztes Denken, Seminar, 28. + 29.10.91, Gersau. Veranstalter und Anmeldung: SIA-Fachgruppe der Forstingenieure, SIA-Generalsekretariat

Haushälterische Bodennutzung – Berichterstattung und Diskussion über die Resultate des Nationalen Forschungsprogrammes «Boden» (NFP 22) 31.10.91, Solothurn. Veranstalter und Anmeldung: VLP, Schweiz. Vereinigung für Landesplanung, Schänzlihalde 21, 3013 Bern, Telefon 031/42 64 44

Unsere Welt – ein vernetztes System, Tagung zur Eröffnung der Vester-Ausstellung, 31.10.91, ETH-Zürich-Zentrum. Veranstalter: SIA-Fachgruppe der Forstingenieure und SIA-Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt. Anmeldung: SIA-Generalsekretariat

Internat. Wanderausstellung von Frederic Vester, 31.10.–11.11.91, ETH-Zürich-Zentrum. Eintritt frei.

folg von Projekten wird unwahrscheinlicher. Kann das grosse Manko an Koordination, Führung und Durchsetzung überhaupt noch behoben werden?

An der internationalen Fachtagung sollen verschiedene Projekte diskutiert und die Zusammenhänge der brennenden rechtlichen, finanziellen und planerischen Probleme untersucht werden. Beiträge aus bedeutenden Weltstädten sollen neue Perspektiven eröffnen und auf ihre Relevanz für schweizerische Verhältnisse geprüft werden. Im weiteren sollen Möglichkeiten und Grenzen von Managementtechniken abgeklärt werden.

Referenten: Dr. H.E. Arras, Syntropie, Stiftung für Zukunftsgestaltung, Basel; Dr. D. Bosshart, Gottlieb-Duttweiler-Institut (Leitung); D. Cohn-Bendit, Stadtrat, Frankfurt a. M.; S. Crouch, Dir.; London Docklands Development Corp.; J. Dietiker, Verkehrs- und Raumplaner, Windisch; J. Estermann, Stadtpräs. Zürich; C. Fingerhuth, Kantonsbaumeister, Basel; Dr. H. Flükiger, Dir. BA für Raumplanung, Bern; P. Gütter, Leiter NFP Stadt und Verkehr, Planungsbüro Gütter+Reinhardt+Arend, Zürich.

rich; Dr. D.A. Keller, Leiter Abt. Information und Mitwirkung im Raumplanungsamt, Kt. Bern; Dr. H. Kleger, Philosoph und Sozialwissenschaftler, Zürich; P. Kotz, Leiter Institut Inter-Urban, Zürich; Prof. Dr. M. Lendi, Rechtswissenschaften, ETH Zürich; Dr. B. Loderer, Chefred. «Hochparterre», Zürich; F. Macchiarola, Dean at the B. N. Cardozo School of Law of Yeshiva University, vorher Districting Commission und State Emergency Financial Control Board, New York; Prof. Dr. J. Maurer, ORL-Inst. ETH Zürich; A. Müller, Konservator Museum für Gestaltung, Zürich; U. Roth, Planungsbüro ur, Zürich; G. Schlueter, Stadtplaner, Stadt Berlin; J. Schröder, Kommunikationsberatung, Gockhausen, Stuttgart, Helsinki; E. Somm, Geschäftsleitung ABB, Baden; Prof. Dr. R. Voigt, Univ. der Bundeswehr, München; Dr. J. Wiegand, Planconsult, Basel; E. Willi, Geograf, Zürich.

Anmeldung: Gottlieb-Duttweiler-Institut für wirtschaftliche und soziale Studien, Langhaldenstrasse 21, 8803 Rüschlikon, Telefon 01/724 61 11, Fax 01/724 62 62.

Baubiologie – Bauökologie ... mehr als eine Auseinandersetzung mit Baumaterialien

Ökologische Kriterien in Planung und Bauausführung zu berücksichtigen ist ein Muss geworden. Was und wie wir bauen, wirkt sich letztlich auf uns alle aus. Ökologisch, d.h. im Interesse der Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen orientiert Planen und Bauen, beschränkt sich nicht nur auf das Einsetzen schadstoffärmer bzw. -freier Baustoffe. Es bedeutet insbesondere auch: organisatorische statt bauliche Lösungen suchen, sanieren und umbauen statt abbrennen und neu bauen, sanierungs-freundliche Konstruktionen wählen und energiesparende Ge-

samtkonzepte realisieren.

Das Schweizerische Institut für Baubiologie will am Freitag, dem 8. November, im Kursaal Bern an der Tagung «Baubiologie – Bauökologie ... mehr als eine Auseinandersetzung mit Baumaterialien» entsprechende Impulse vermitteln. Trägerorganisationen sind die Sektionen bzw. Ortsgruppen Bern des BSA, FSAI, SIA, STV, SWB und BSLA.

Anmeldung: SIB-Tagungsadministration, Ursula Rudin-Vonwil, Weberstr. 12, 3007 Bern, Tel. 031/45 57 17

Vorträge

Santiago Calatrava

Im Rahmen der Calatrava-Ausstellung im Museum für Gestaltung Zürich (bis zum 10.11.) finden eine Reihe von Vorträgen (jeweils um 19.30 Uhr) statt:

1.10.: Bernhard Klein, Städtebauhistoriker und Arch., ETHZ: «Licht und Schatten in der Stadt der Zukunft» (zum Bahnhof Stadelhofen).

4.11.: Christian Menn, Prof. ETHZ: «Gestaltungsfreiheit im Brückenbau».

6.11.: Kenneth Frampton, Prof. Columbia-Univ., New York: «The Engineering Work as Urban Form».

7.11.: Santiago Calatrava: «Zu meiner Arbeit».

8.11.: Anthony Webster, Prof. Columbia-Univ., New York Utility, Expression and Program. Calatrava's Work in the Context of 20th Century Bridge Design».

Tagungen

Urban Management

Interessenkonflikte und Lösungsansätze für eine zukunftsfähige Stadt

27.–28.11.1991, Gottlieb-Duttweiler-Institut, Rüschlikon/Zürich

Die Stadt ist immer stärker zu einem Streitfeld von widersprüchlichen Interessen geworden, in dem die Rahmenbedingungen des Handelns dramatische Veränderungen erfahren. Die Diskrepanz zwischen politi-

schen Sachzwängen, kulturellem Anspruch, gestalterischem Willen, sozialen Defiziten, wirtschaftlicher Attraktivität und ökologischem Realismus wird immer grösser. Die Aufgaben werden komplexer und sind nicht mehr eindeutig bestimmten Ebenen zuzuschreiben. Immer mehr Pattsituationen treten auf; der Er-

Aus Technik und Wirtschaft

Flachdachsystem von Wancor mit neuem Material

Unter der Bezeichnung Duo-S bringt die Firma Wancor AG ein neues Flachdachsystem auf den Markt, das einen wirtschaftlichen, verarbeiterfreundlichen und sicheren Flachdach-Aufbau ermöglicht.

Das System basiert auf den Erfahrungen mit dem bereits seit einigen Jahren bewährten Duo-Dach. Beim heute üblichen Duo-Dach-Aufbau besteht die untere Wärmedämmsschicht in der Regel aus Schaumglas und die obere aus extrudiertem Polystyrolhartschaum. Dieser Aufbau hat sich bewährt. Allerdings ist das System recht teuer. In Anbetracht stetig steigender Baukosten suchte die auf Flachdach- und Fassadensysteme spezialisierte Firma Wancor AG nach einer wirtschaftlicheren Lösung.

Die Vorgaben waren dabei die folgenden: keine Qualitätseinbusse; Sicherheit und Langlebigkeit müssen weiterhin gewährleistet werden können; homogener Systemaufbau, d.h. keine Unterläufigkeit.

Eine Lösung, die all diese Kriterien erfüllt, konnte mit der Wahl eines neuen Materials für die untere, sekundäre Wärmedämmsschicht gefunden werden. Statt Schaumglas wird beim System Duo-S neu Heraperm verwendet. Heraperm (= Perlite) ist eine biologisch unbedenkliche Wärmedämmung aus vollkommen umweltverträglichen Materialkomponenten (siehe Kasten).

An der primären Wärmedämmsschicht über der Abdichtung wurde nichts geändert. Wie beim bisher angebotenen Duo-Dach besteht sie aus Roofmate-Platten der Typen SL, SP oder LG. Roofmate-Platten bestehen aus druckfestem und feuchtigkeitsunempfindlichem extrudiertem Polystyrol-Hartschaum (XMS), der schon seit einiger Zeit mit einem FCKW-freien Treibmittel hergestellt wird. Die Platten nehmen praktisch kein Wasser auf und zeichnen sich durch einen hervorragenden Wärmedämmwert aus.

Die Vorteile des neuen Flachdachsystems Duo-S (S für Sicherheit) lassen sich wie folgt charakterisieren:

- Geschützte Abdichtung ausserhalb des Frost-/Tau-Bereiches (= lange Lebensdauer).
- Bei Verwendung des besonders leichten Roofmate-Typs LG kann das Gewicht der

Was ist Heraperm?

Heraperm-Platten bestehen aus Perlite, einem vulkanischen Gestein. Bei der Herstellung wird Perlite zu kleinen Kugeln expandiert. Anschliessend werden diese mit Bitumen als Bindemittel und selektierten Fasern zu Platten verpresst. Heraperm-Platten verfügen über folgende vorteilhafte Eigenschaften:

- chemisch und biologisch neutral, erzeugt keine Haut- und Augenreizungen,
- kann problemlos mit den üblichen Bauwerkzeugen geschnitten oder gesägt werden,
- dimensionsstabil, druckfest,
- schwer brennbar, geringer Qualm, kleine Brandbelastung
- offenporig und wärmespeichernd, hitze- und kältebeständig,
- bitumenverträglich, kann mit Heissbitumen verarbeitet werden,
- bruchsicher, weitgehend unproblematische Verlegung möglich.

Schutzschicht auf ca. 45 kg/m² reduziert werden. Dies führt zu Gewichts- und Kostenverminderung auch bei der statischen Konstruktion.

- Grossformatige Heraperm-Platten = rasche und saubere Verlegung bei gleichzeitiger Versteifung der Blech-Unterkonstruktion.
- Detaillösungen für Anschlüsse, Ab- und Aufbordungen (= wirtschaftliche Montage).
- Obere Lage Wärmedämmung mit Roofmate (= Schutz der empfindlichen Dachhaut auch gegen mechanische Einflüsse).
- Alterungsbeständig, bruchfest und feuchtigkeitsunempfindlich (= konstante Energieeinsparung über die ganze Gebäudelebensdauer)
- k-Werte unter 0,3 W/m²K lassen lassen sich problemlos erreichen.

Wancor AG
8105 Regensdorf
Telefon 01/840 51 71

Leikos Plus – Anwendersoftware für personalintensive Betriebe

Leikos Plus ist ein weitentwickeltes Softwarepaket für die Auftragsüberwachung und für das Führen der Mitarbeiterdaten. Es zeichnet sich durch Flexibilität und Leistungsfähigkeit aus und ist für eine problemlose Integration mit dem modernen Rechnungswesenpaket Abacus vorbereitet. Mit Leikos Plus lassen sich die Betriebsdaten zeitsparend erfassen. Alle wichtigen Führungszahlen sind aufbereitet und jederzeit abrufbar. Diese Personalcomputer-Lösung eignet sich in erster Linie für personalintensive Klein- und Mittelbetriebe. Leikos Plus ist das Nachfolgeprodukt der PC-Leikos-Software der Visura, die bisher in der ganzen Schweiz über 90mal installiert wurde.

Der Anwender hat die laufenden Aufträge jederzeit im Griff. So kann er dem Auftraggeber die erbrachte Leistung rasch fakturieren und detailliert nachweisen. Für die Nachkalkulation kann er Abrechnungen und Auswertungen nach feinsten Kriterien erstellen. Der Wert der angefangenen Arbeiten für die Buchhaltungsabschlüsse ist jederzeit abrufbar. Die Kundenadressen sind in einem Kundenbuch übersichtlich dargestellt.

Für den personalintensiven Betrieb ist es besonders wichtig, die Leistungsdaten der Mitarbeiter rasch überblicken zu können. Der Anteil der verrechneten Stunden an der Präsenzzeit schlägt sich ja unmittelbar auf den Erfolg nieder. Natürlich lie-

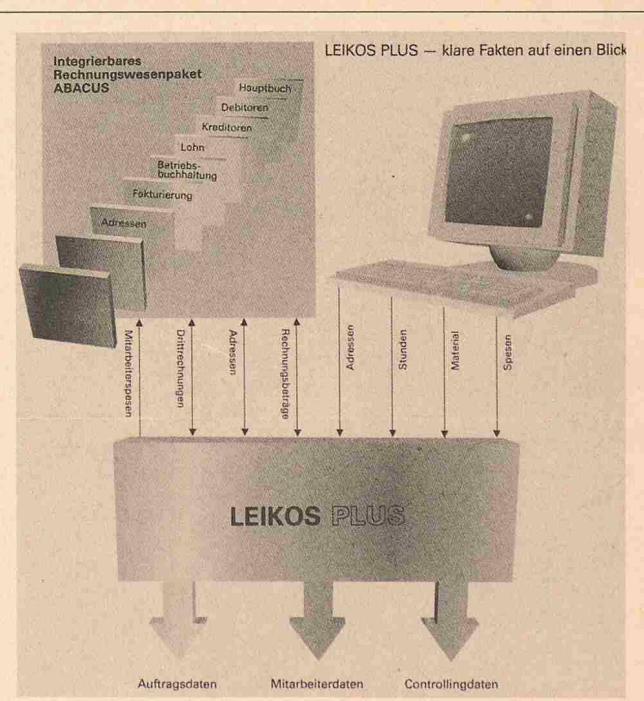
fert das Programm diese Daten auf Knopfdruck, aber auch die gesamte Mitarbeiterstatistik, von der Absenzkontrolle bis zum Vorjahresvergleich.

Leikos Plus liefert die bedeutenden Kennzahlen über den Auftragseingang, die Produktivität, den Arbeitswert, den Fakturaumsatz, den Erfolg pro Auftrag (Nachkalkulation) sowie den Stand der angefangenen Arbeiten in geraffter Form.

Das Hauptbuch, die Lohn-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, die Fakturierung sowie die Adressverwaltung werden durch das Abacus-Rechnungswesenpaket abgedeckt, mit dem Leikos Plus gezielt verknüpft wurde. Leikos Plus und die Adressverwaltung sind vollständig vereint, so dass im Leikos Plus erfasste Adressen sowohl in der Debitorenbuchhaltung als auch in der Fakturierung oder beim Schreiben von Serienbriefen auf dem Textprogramm benutzt werden können (vgl. Darstellung).

Leikos Plus ist vor allem für personalintensive Betriebe geeignet, bei denen die Mitarbeiter den Hauptteil an der Wertschöpfung leisten, aber auch der bedeutendste Kostenfaktor sind, zu denen u.a. Ingenieur-, Geometer-, Architektur- sowie übrige Projektierungsbüros gehören.

Visura
Treuhand-Gesellschaft
4501 Solothurn
Tel. 065/246 246



Leikos Plus – Fakten auf einen Blick